

Löwenkamp & Heinrichs Unternehmensgruppe
Zum Goldesacker 14
52379 Langerwehe

Überprüfungsergebnis

1 Veranlassung

Die Löwenkamp & Heinrichs Unternehmensgruppe plant als Erschließungsträger Änderungen bzgl. der Baufenster der Grundstücke 1, 3, 4, 5, 6 und 7 im Bebauungsgebiet BP E 10 „Am Steinchen“.

Die Auswirkungen auf den Regen- und Schmutzwasserabfluss sollen vom IB KARL BERGER untersucht werden.

1.1 Untersuchung der Auswirkungen auf das RW-Kanalsystem

Die im Rahmen der Entwässerungsplanung durchgeführten hydraulischen Berechnungen gehen von einem GRZ 1 = 0,4 bzw. einem GRZ 2 = 0,6 aus. Auf dieser Grundlage wurden die Rohrdimensionen des Kanals und das Rückhaltevolumen des Beckens bemessen.

Diese Werte dürfen auch bei Änderungen im Vergleich zum ursprünglichen Bebauungsplan nicht überschritten werden.

Die entsprechenden Nachweise zu GRZ 1 und GRZ 2 wurden von der VDH Projektmanagement GmbH, Erkelenz, geführt:

Grundstück 3, 4, 5, 6 und 7:

Grundstücksfläche:	3350 m²
Parkplätze:	206,25m ²
Wege:	392,12 m ²
Grünflächen:	1412,69 m ²
Terrassen:	447,7 m ²
Gebäudegrundflächen:	891,24 m ²

Mit der zuletzt vorgelegten Planung werden die Orientierungswerte eingehalten. Die GRZ 1 liegt also unter 0,4 und die GRZ 2 unter 0,6.

In Zahlen stellt sich die Planung wie folgt dar:

GRZ 1 (Gebäudegrundfläche und Terrassen): 1338,94 m² - entspricht 39,96%

GRZ 2 (GRZ 1 + Wege und Parkplätze): 1937,31 m² - entspricht 57,83%

Grundstück 1:

Gebäudegrundfläche:	186,86 m ²
Terrassen:	81,76 m ²
Stellplätze:	50 m ²
Wege:	110,25 m ²
Grünflächen:	399,57 m ²

Das bedeutet, dass die Summe aus Gebäuden + Terrassen bei 268,62 m² liegt. Dies entspricht 32,42% des Grundstücks. Die GRZ 1 von 0,4 wird demnach problemlos eingehalten.

Die vorgenannten Flächen + Stellplätze und Wege liegen bei 428,87 m². Das entspricht 51,77%. Somit wird auch die GRZ 2 eingehalten.

Fazit: Durch die geänderte Bebauung erhöhen sich die Niederschlagsabflüsse nicht.

1.2 Untersuchung der Auswirkungen auf das SW-Kanalsystem

Es handelt sich um insgesamt 6 Grundstücke. Vorgesehen waren Einfamilienhäuser mit jeweils 4 Bewohnern. Somit wurde von einem Schmutzwasseranfall von $6 \times 4 = 24$ EW ausgegangen.

In der Planänderung wird von 9 Wohngebäuden à 4 Bewohner ausgegangen. Damit erhöht sich die Zahl der Einwohnerwerte um 12.

Fazit: Der SW-Kanal ist ausreichend bemessen und kann die zusätzlichen Wassermengen aufnehmen.

Langerwehe, den

Der Antragsteller

Düren, den 09.11.2023

Der Bearbeiter



Concept design



